

Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

Beitrag von „fro“ vom 1. August 2016 22:14

Zunächst einmal zur Schilderung von Stille Mitleserin zum Demokratieverständnis: Ich denke es kommt aus ihrer Aussage klar rüber, dass die Auffassungen über Demokratie- und Verfassungsablehnung sowie dem Wunsch autoritärer Führung aus dem Munde ihrer Schüler stammen.

Diese Weltuntergangsszenarien einer in sich zusammenbrechenden deutschen Wirtschaft aufgrund einer plötzlichen Migration von Milliarden ist doch nur eine Legitimationsgrundlage, aus Angst um jeden Preis eben jene Migration zu drosseln. Schaut man sich die Migration- und Fluchtzahlen an, stellt man - trotz Anstieg - jedoch mitnichten solch eine Entwicklung fest. Hysterie ist des Konservativen Freund. Zumal eine Abschwächung des demographischen Wandels durch Migration doch eigentlich ein feuchter Traum für Marktradikale sein müsste 😊 Abgesehen davon legitimiert diese vielerorts geteilte Abstiegsangst nur eine Reproduktion der Alternativlosigkeit derzeitiger neoliberaler Praktiken. Schließlich ist es nicht in Stein gemeißelt, dass es hierzulande beispielsweise keine Vermögenssteuer geben darf.

Aber auch diese Diskussion knüpft unmittelbar wieder an der vor mehreren Seite aufgeworfenen Ausgangsfrage an: Wer darf wo leben und wieso? Es kann doch niemand ernsthaft behaupten, es sei sozial gerecht, dass man selber hier den Wohlstand genießen darf, dies anderen Menschen einfach auf Grundlage ihres Geburtsortes prinzipiell verweigert.